



SEITE *an* SEITE

Verein zur Förderung von blinden und körperbehinderten Menschen

www.seiteanseite.org

Das perfekte Wetter in Österreich für Aktivitäten

**BITTE WERFEN SIE DIESE BROSCHÜRE
NICHT WEG!!**

Machen Sie diese Zeitung Ihren Patienten, Gästen und Mitarbeitern zugänglich. Sie helfen damit blinden und körperbehinderten Menschen, welche von Seite an Seite unterstützt werden.





INHALT

- 3 **Vorwort**
- 4 **Travelable - eine App für Reisende mit Behinderung**
- 7 **SEBUS - Schulungseinrichtung für blinde und sehbehinderte Menschen**
- 15 **Unser schönes Österreich**
- 16 **Die Virtuelle Realität - Virtual Reality**
- 22 **Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht!**
- 23 **Sudoku**

IMPRESSUM

Seite an Seite Magazin 1/2019

Erklärung über die grundlegende Richtung gem. § 25 Mediengesetz vom 12.6.1981: Das Aufgabengebiet des Magazins „Seite an Seite – Verein zur Förderung von blinden und körperbehinderten Menschen“ ist die Berichterstattung sowie Information über die Tätigkeit des Vereins Seite an Seite. Erscheinungsweise viermal jährlich.

Medieninhaber und Herausgeber:

Verein Seite an Seite, ZVR Nr. 053868287

Eigenverlag:

Seite an Seite – Verein zur Förderung von blinden und körperbehinderten Menschen

Adresse:

Wintersdorf 65, 4204 Ottensschlag, Tel. zu erreichen über Fa. Sirius Werbeagentur 07223/81108, Fax DW 666, Mail: office@seiteanseite.org, Web: www.seiteanseite.org

Inserate, Satz & Layout: Sirius Werbeagentur GmbH, Kristein 2, 4470 Enns, Tel.: 07223/81108, Fax DW 666

Grafik-Design Andreas Michalik, Wintersdorf 65, 4204 Ottensschlag

Copyright Text und Fotos: Seite an Seite, Kevin Aigner

Foto Titelseite: ©Sandra Kaiser

Druck: AV+Astoria Druckzentrum, Faradaygasse 6, 1030 Wien, Tel.: +43/1/797 85-213, Fax DW 218, www.av-astoria.at

Vorwort

Hallo und grüß Euch!

Ein frohes neues Jahr!

Das alte Jahr ist vorbei und wir befinden uns schon mitten im Jahr 2019. Das Wetter spielt verrückt aber dies kann man auch für schöne Unternehmungen in Österreich nutzen.

In dieser Ausgabe finden Sie unter anderem das neue Projekt der Sozialhelden e.V. - eine App für Reisende mit Behinderung. Wir werden natürlich weiter Berichten. Auch beschäftigen wir uns in einem Artikel mit der Virtuellen Realität und deren Möglichkeiten.

Ich hoffe Ihnen gefällt die neue Ausgabe.



Wenn SIE gerne unterwegs sind und bei der Gestaltung unserer Zeitung mit tollen Artikeln beitragen möchten - melden Sie sich - ob mit oder ohne Handicap - wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter, welche unserer Zeitung noch mehr Profil geben. MELDEN SIE SICH JETZT - gerne auch über Facebook

Liebe Grüße
Kevin Aigner



SEITE *an* SEITE

Verein zur Förderung von blinden und körperbehinderten Menschen

Spendenkonto: Sparkasse Krems, Kto. Nr. 00000129999, BLZ 20228
IBAN: AT512022800000129999, BIC: SPKDAT21

PROJEKTSTART - TRAVELABLE, EINE APP FÜR REISENDE MIT BEHINDERUNG

Das Jahr im Wheelmap-Team beginnt mit einem neuen Projekt: TravelAble! Wir nutzen die Erfahrungen mit der Wheelmap und basteln eine weitere App, die ebenfalls auf das lokale Wissen der Nutzer*innen vertraut und Menschen mit Behinderung vor und während ihrer Reise mit Informationen zur Barrierefreiheit unterstützen soll.



Menschen haben das Recht zu reisen, ihr Leben mit Erfahrungen auf einer Reise zu bereichern und die Schönheit und Vielfalt von Natur und Kultur auf der ganzen Welt zu sehen. Was Menschen mit Behinderungen daran hindert, dieses Recht in vollem Umfang in Anspruch zu nehmen, ist der Mangel an Informationen darüber, ob die Unterkünfte, Sport- und Kulturangebote und die Orte in der Umgebung wie Cafés, Bars, Restaurants und Show am gewünschten Zielort für sie zugänglich sind.

Deshalb werden wir "TravelAble" entwickeln, eine neue App, die es Reisenden auf der ganzen Welt ermöglicht, detaillierte Informationen über die Erreichbarkeit von Touristenorten beizusteuern und zu entdecken.

Aber Moment mal! TravelAble gab es doch schon!? Ja, das stimmt, wir haben mit TravelAble.info bereits ein Informationsportal mit vielen Inhalten für den deutschen Raum geschaffen, in dem wir viele Inhalte recherchiert und redaktionell aufbereitet haben. TravelAble 2.0 wird den Fokus nun auf der Entwicklung der App-Technologie legen und sich an eine internationale Community wenden.

Dafür haben wir aus dem Booking Cares Fund, dem Förderprogramm von Booking.com, eine Förderung von 200.000 Euro bekommen. Dafür waren wir Anfang Dezember 2018 in Amsterdam und haben unsere Projektplanung begonnen. Wir freuen uns, dass es jetzt im Januar losgeht!



NOCH MEHR KRITERIEN ZUR BARRIEREFREIHEIT

TravelAble baut auf den Daten und der Technologie von Wheelmap.org auf. Die Online-Karte umfasst mehr als 900.000 öffentlich zugängliche Orte und ist damit die weltweit größte Sammlung von Informationen für Menschen mit Rollstuhl, Kinderwagen und Rollatoren. Im Rahmen des Projekts TravelAble werden wir Informationen für Menschen mit anderen Behinderungen für die relevanten Orte im Bereich Tourismus hinzufügen.

TRAVELABLE – EINE NACHHALTIGE APP

Der innovative, nachhaltige Aspekt von TravelAble liegt darin, dass die App auf der Zusammenarbeit der lokalen Communities basiert: Unternehmen im Tourismus, Einheimische und Tourist*innen – mit und ohne Behinderungen – werden einander begegnen und gemeinsam Zugänglichkeitsinformationen sammeln und austauschen, um zu ihrer Vollständigkeit, Relevanz und Genauigkeit von beitragen.

Auf diese Weise werden die Nutzer*innen der App und der Daten zu “Prosumenten” – die gleichzeitig Informationen produzieren und konsumieren. So werden Daten erhoben, von denen zukünftige Besucher*innen genauso wie die einheimischen Menschen mit Behinderungen profitieren werden.

DIE INFORMATIONSLÜCKE IM TOURISMUS SCHLIESSEN

Unser Hauptziel für TravelAble ist es, einen offenen Datenstandard und eine API zu schaffen, die auch von großen kommerziellen Akteuren der Reisebranche übernommen werden können.

Auf diese Weise hoffen wir, die Informationslücke zur Barrierefreiheit in der Tourismusbranche ein Stück weit zu schließen und damit zur einer Atmosphäre beizutragen, in der sich alle Menschen als Gäste willkommen fühlen!

ÜBER DIE SOZIALHELDEN

Die Wheelmap ist das größte und bekannteste Projekt des Berliner Vereins Sozialhelden e.V. Die Sozialhelden sind eine Gruppe von Menschen, die seit 2004 gemeinsam kreative Projekte entwickeln, um auf soziale Probleme aufmerksam zu machen und sie im besten Fall zu beseitigen. Innovative Ideen und eine gute Portion Humor haben sich dabei als erfolgreich erwiesen: Das Berliner Team wurde unter anderem mit dem Deutschen Engagementpreis, dem Deutschen Bürgerpreis, dem World Summit Award und dem Smart Accessibility Award ausgezeichnet.



Mehr Informationen zu den Projekten der Sozialhelden gibt es unter:
www.sozialhelden.de



SOZIALHELDEN

© Text: Svenja Heinecke , Sozialhelden e.V.

© Fotos: Andi Weiland | Gesellschaftsbilder.de

SEBUS

Schulungseinrichtung für sehbehinderte und blinde Menschen



Die Arbeitswelt stellt immer höhere Ansprüche an den Einzelnen. Ein hoher Ausbildungsgrad, persönliche Flexibilität, fundierte EDV-Kenntnisse und der Wille zur ständigen Weiterbildung sind heute die Grundanforderungen für eine erfolgreiche, berufliche Karriere. SEBUS bietet ein speziell für blinde und sehbehinderte Menschen zugeschnittenes Weiterbildungsangebot.

Besuch im Haus des Sehens



Errichtet wurde SEBUS unter der Trägerschaft des Blinden- und Sehbehindertenverbands Österreich (BSVÖ), deshalb befindet sich die Schulungseinrichtung auch im Haus des Sehens am Hietzinger Kai in Wien, unter einem Dach mit dem BSVÖ. Zum Zeitpunkt meines Besuchs war der Schulungsbetrieb etwas provisorisch angelegt, weil das Gebäude im Moment saniert wird. Gleich beim Eingang gibt es zu jedem Stockwerk eine Taste. Über Lautsprecher bekommt man dann die Information, was sich in diesem Stockwerk befindet. Der Aufzug „spricht“ im Haus des Sehens – selbstverständlich ebenfalls.



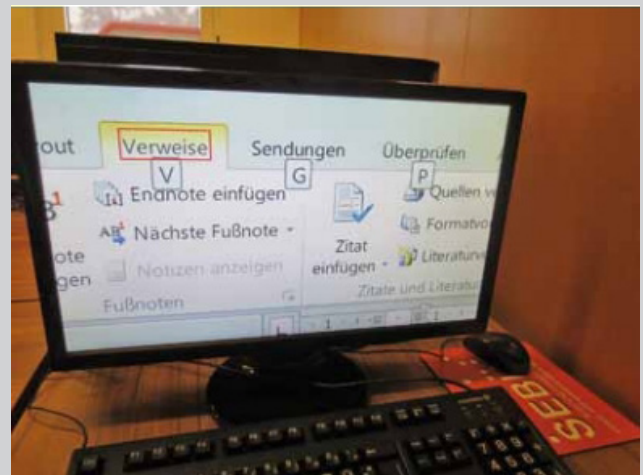
ECDL

Ich durfte bei den beiden laufenden Kursen ein bisschen zusehen. Zuerst gesellte ich mich zu dem wegen Krankheit geschmälernten ECDL Kurs. Erwartungsgemäß bietet SEBUS auch Programme an, welche blinde und sehbehinderte Personen beim Benutzen des Computers unterstützen. Vier dieser Programme, sogenannte „Screenreader“, werden bei SEBUS eingesetzt: „Zoomtext“, „Window-Eyes“, „Cobra“ und „Jaws“. Diese Programme verändern die Ausgabe am Monitor entsprechend der Bedürfnisse des/der Kursteilnehmers/Kursteilnehmerin. Inhalte werden vergrößert dargestellt, Kontraste verändert, bestimmte Elemente stärker hervorgehoben oder Informationen am PC mit Sprachunterstützung wiedergegeben. Eine Braille Zeile war im provisorischen Kursraum nicht von Nöten, weil die Teilnehmer nicht vollblind waren. Schon beim Zusehen wurde mir klar, dass die Arbeit mit Bildschirmvergrößerung und Screen Reader sehr gewöhnungsbedürftig ist. Der Bildschirm wird je nach Bedarf gezoomt, bei einem der Teilnehmer war beispielsweise 20-fache Vergrößerung eingestellt. Mit Hilfe des Screen Readers bekommt man über Kopfhörer von einer synthetischen Stimme mitgeteilt, was auf dem Bildschirm zu sehen ist. Steht man in einer Textzeile bekommt man diese vorgelesen. Üblicherweise navigiert man dabei mit der Tabulator-Taste oder den Pfeiltasten und springt damit von einem Menü oder Feld zum nächsten.

Für mich war es schwierig mich mit vergrößertem Bildschirm zu orientieren. Wo genau auf dieser Seite befindet man sich jetzt? Links oben? Rechts unten? Beim Internetsurfen hatte ich irgendwann unzählige Registerkarten offen, ohne es richtig zu merken. Plötzlich geht nichts mehr. Der Computer hängt. Womöglich ist irgendwo eine kleine Fehlermeldung aufgegangen, nach der man den Desktop erst absuchen muss. Wenn das nur so einfach wäre. Sie kennen das ja ... „Update ausführen Ja oder Nein“ ... und dazu hört man eine mechanische Stimme, die bei Weitem nicht so geschmeidig und gut verständlich klingt wie die eines Navigationsgerätes oder ähnlichem. Mir wurde aber versichert, das sei nur Gewohnheitssache. Aus dem Kopfhörer dröhnt: „Feld R7



Auch am PC wird fleißig gelernt



Der Screen Reader war Anfangs sehr ungewohnt

Komptabilitätsmodus 2302475“. Aha! Na dann ist ja alles klar. Immer noch keine Ahnung wo der Fehler liegt, aber neu starten hilft immer. So in etwa habe ich mich durchgewurschtelt.

Die Grafik ist bei 20-facher Vergrößerung, besonders bei Bildern, alles andere als gestochen scharf, sondern arg verpixelt je größer es wird und es gibt auch allerhand Darstellungsfehler. Beispielsweise tauchen beim Navigieren mit der Tabulator-Taste immer wieder rote Ränder auf, was in der Theorie ganz praktisch ist, wenn sie sich nicht willkürlich irgendwo am Bildschirm befinden, sondern auf dem Feld wo man gerade steht. Ich war wirklich verwundert, dass es bei heutiger Computertechnik noch nicht besser geht. Vielleicht lautet die Devise ja auch „eh nicht so schlimm, wenn man sowieso sehbehindert ist“. Bei einem stark verpixelten Foto erkennt man dann im schlimmsten Fall selbst mit 100% Sehstärke nicht mehr ob Hund oder



Mensch zu sehen ist.

Der Kursleiter selbst hatte übrigens eine kaum merkliche Hörbehinderung, keine Sehbehinderung, und gab ursprünglich Computerkurse für Sehende. Der Hauptunterschied sei, wie er mir erzählte, dass seine Teilnehmer jetzt sehr viel im Selbststudium machen bzw. machen müssen. Durch das Benützen der Kopfhörer wird ein Frontalunterricht natürlich schwierig bis sinnlos.

Massageausbildung

Die zweite Station an diesem Tag war eine Theorieeinheit des Massagekurses. Naja, was heißt Theorie, eigentlich war es genauso, wie ich mir das vorgestellt habe. Die Trainerin sprach von dem Zusammenhang zwischen Ursachen bei der Wirbelsäule und Schmerzen in den



Massagetraining

Extremitäten, dabei wurden ganz nebenbei lateinische Bezeichnungen verschiedener Knochen und Gelenke wiederholt. Und ganz so theoretisch war es dann doch nicht, weil sich eine Freiwillige gefunden hat, wo alle die Wirbelsäule abtasten konnten.

Näheres zur Ausbildung:

Berufsausbildung zum/r Medizinischen MasseurIn (optional Befähigungsprüfung Gewerbliche/r MasseurIn) in Kooperation mit der Massageschule MANUS. Nach absolvierter Ausbildung besteht die Möglichkeit der Aufschulung zum/r HeilmasseurIn.

Abschluss/Prüfung:

- Kommissionelle Abschlussprüfung zum/r Medizinischen MasseurIn, mit staatlichem Zeugnis
(Berufsberechtigung: Massagetätigkeit zu Heilzwecken im Angestelltenverhältnis)
- Optional: Befähigungsprüfung zum/r Gewerblichen MasseurIn an der Wirtschaftskammer Wien

Dauer: Eineinhalb Jahre Vollzeit. Praktikum dauert ca. 6 Monate.

Aus-/Weiterbildungen die bei SEBUS außerdem angeboten werden:

Ausbildung zum/r Office ManagerIn

Die Aufgaben eines Office Managers/einer Office Managerin schwanken von Büro zu Büro. Grundsätzlich liegt der Aufgabenbereich aber darin, die Vorgesetzten und Mitarbeiter/Innen so weit wie möglich zu unterstützen und zu entlasten. Die Hauptaufgabengebiete umfassen in der Regel: Telefonie, Empfang, Büromaterialienverwaltung, Buchhaltung, Planung und Vorbereitung diverser Projekte. Als Office ManagerIn benötigt man nicht nur fachliches Wissen und Können (Betriebswirtschaft, Büroorganisation, Arbeitsrecht, Computerkenntnisse, eine Fremdsprache, u. a.), sondern muss auch ein paar „Soft Skills“ mitbringen bzw. erlernen, wie etwa Organisationstalent, Kommunikationsfähigkeit, sympathisches Auftreten, etc.

Dauer: ca. 8 Monate Vollzeit.

Ausbildung zum/r FahrradmonteurIn -technikerIn

Abschluss/Prüfung:

Modul 2 Fahrradtechnik des Rahmenlehrplans der Landesinnung Wien der Mechatroniker. Nach Abschluss der Ausbildung und Nachweis von einjähriger facheinschlägiger Praxis besteht die Möglichkeit, die Module 3 und 4 zu absolvieren und so die Teilgewerbeberechtigung zu erlangen.

Dauer: 18 Monate Vollzeit. Ausbildung 9 Monate. Praktische Qualifizierung 9 Monate

Vorbereitungskurse zu verschiedenen außerordentlichen Lehrabschlussprüfungen an der Wirtschaftskammer Wien

Zielsetzung:

Nach positiver Absolvierung der Lehrabschlussprüfung der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) erhalten die TeilnehmerInnen das Lehrabschlusszeugnis für den Lehrberuf Bürokaufmann/-frau. Mit diesem formalen Abschluss haben sie bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt und erlangen gleichzeitig auch die Berechtigung, die Berufsreifeprüfung zu absolvieren.

Abschluss/Prüfung: Außerordentliche Lehrabschlussprüfung an der WKO

Inhalt: Kaufmännisches Grundwissen, jeweiliges Fachmodul und Prüfungsvorbereitung.

Dauer: 3 Monate Vollzeit
6 Monate berufsbegleitend

Zielgruppe: Personen, die keine reguläre Lehrzeit absolviert haben, jedoch eineinhalb Jahre einschlägige Berufserfahrung vorweisen können und ihren formalen Lehrabschluss nachholen möchten (in Form der außerordentlichen Lehrabschlussprüfung).

Für folgende Prüfungen können Vorbereitungskurse besucht werden:

- Bürokaufmann/-frau
- EDV-Kaufmann/-frau

Vorbereitungskurs für die Externistenprüfungen

Abschluss/Prüfung: Teilnahmebestätigung und Externistenprüfungszeugnis -
Hauptschulabschluss

Dauer: 12 Monate Vollzeit

EDV/IT

- EDV-Grundlagen
- ECDL-Computerführerschein Core
- ECDL-Computerführerschein Advanced Userupgrade Kurse Windows® 7, Windows® 8, 10
 - Office® 2010
- Zehnfingersystem – PC-Tastaturtraining Programmierkurse –
- JAVA und andere Programmiersprachen Barrierefreie Webseiten gestalten mit HTML/ CSS
 - Soziale Netzwerke – Workshop
 - Mac® für Ein- und UmsteigerInnen
 - Office für Mac®
- Microsoft Excel® Tabellenkalkulation von Frau zu Frau

Wirtschaft und Recht

- Bürogrundlagen und Büroorganisation
 - EBCL Wirtschaftsführerschein
 - Stufe A inkl. Prüfung
 - EBCL Wirtschaftsführerschein
 - Stufe B inkl. Prüfung
- Der Weg in die Selbstständigkeit in Kooperation mit GrüZe
Buchhaltung
- Sekretariat für Ein- und UmsteigerInnen Einführung in das Arbeitsrecht

- Politische Bildung – Staatsbürgerschaftskunde

Hilfsmittelschulungen

- Screenreader, Lesegeräte und Braillezeilen Braille für die Braillezeile – 8 Punkt Braille
 - Brailleschrift Grundlagen
 - Brailleschrift Aufbauschulung

Sprachen

- Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
- Englischkurse für Anfänger und Fortgeschrittene
 - Diverse Fremdsprachen (auf Anfrage)

Kommunikation/sicheres Auftreten

- Selbstorganisation und -motivation Kommunikation inkl. Stilberatung und Telefontraining
 - Erfolgreich kommunizieren – Entdecken Sie die Macht der Stimme!
- Lerntechniken und Selbstorganisation Schreibtraining – so verbessern Sie Ihren schriftlichen Ausdruck

Der Weg in den Kurs

Der Zugang zu den SEBUS-Kursen ist nicht nur räumlich „barrierefrei“, es ist keine Mitgliedschaft in einer Selbsthilfeorganisation oder Ähnliches erforderlich. Sie können sich telefonisch, per Email oder an Ort und Stelle direkt ohne vermittelnde Stelle mit Ihnen in Verbindung setzen. Die Kontaktaufnahme kann natürlich auch über NEBA oder AMS Betreuer/innen oder andere Begleitpersonen erfolgen. Sie besprechen gemeinsam Ausbildungswünsche und Ziele. Im Sinne der Förderkriterien muss sowohl Arbeitsfähigkeit wie Arbeitswilligkeit gegeben sein. Die Prüfung erfolgt im Einzelfall, sollte der/die Interessent/in nicht arbeitssuchend gemeldet sein. Zum Nachweis der Sehbehinderung ist ein Behindertenpass, ein Feststellungsbescheid oder ein ärztliches Attest beizubringen.

Gerne unterstützt SEBUS die Abwicklung einer Kostenübernahme. Sollte der Bedarf durch die Regelkurse einmal nicht gedeckt werden können, fragen Sie bitte nach der Möglichkeit einer Individualschulung.

Barrierefreie Lernunterlagen für Ihren Kurs

Für die individuelle Aufbereitung der Kursunterlagen bei SEBUS sorgt die hausinterne

Abteilung – die Medienproduktion. Die Mitarbeiter/ innen sind bemüht den Bedürfnissen der Kursteilnehmer/innen, welche in einem kurzen Abklärungsgespräch abgefragt werden, bestmöglich gerecht zu werden.

Nach den Kriterien der Barrierefreiheit überarbeitet die Medienproduktion Originalunterlagen, Bücher und Lernskripten für die Kursteilnehmer/innen. Das Angebot reicht vom traditionellen Brailledruck in verschiedenen Sprach- und Schriftsystemen über Großdrucke in diversen Schriftgrößen bis hin zur Ausgabe als Audio-Datei (synthetische Stimme) oder im digitalen Textformat (Word und PDF). Großdrucke werden in diversen Schriftgrößen angeboten und je nach Bedarf kann die Blattgröße (A4 und A3), die Buchstabenlaufweite, die Schriftart aber auch die Blattfarbe (helles gelb für besseren Kontrast) an den Bedarf des/der Teilnehmers/in angepasst werden. Die Ausgabe erfolgt in herkömmlichen Ringordnern, Plastikbindespiralen oder buchähnlicher Klebebindung. Eine Besonderheit der Medienproduktion ist der Emprint. Dieser Spezialdrucker kombiniert Farb- und Prägedruck; er bietet die Möglichkeit sowohl Schrift als auch Grafiken erhaben und damit tastbar auszugeben. Zum Einsatz kommt dieser Drucker zum Beispiel bei der Darstellung von Gelenks- und Knochenaufbau für den Massagekurs.

Im Namen von Seite an Seite danke ich den MitarbeiterInnen von SEBUS herzlich für die Kooperation.

Für nähere Informationen empfehlen wir den Besuch der Homepage www.sebus.at.



© Foto: www.sebus.at

SEBUS-Schulungseinrichtung für blinde und sehbehinderte Menschen

**Hietzinger Kai 85 / 3. Stock
1130 Wien**

**Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr
Freitag von 8 bis 12 Uhr**

Telefon: +43 1 982 75 84 - 222

Fax: +43 1 982 75 84 - 229

Email: office@sebus.at

Internet: www.sebus.at

© Text und Fotos: Cornelia Reithner

Artikel aus Ausgabe 1/2014

Unser schönes Österreich

Das Wetter in Österreich ist zurzeit ja etwas sehr Verrückt. Während die einen in den Schneemassen eingeschlossen sind, ist es bei den anderen wie ein normaler Herbst. Somit kann man zurzeit eine schöne Wanderung ohne Schnee machen oder auch eben eine Schneewanderung oder Ski fahren und das alles wenige Kilometer voneinander entfernt.

Zurzeit kann man in den einen Teilen von Österreich gemütliche Wanderungen unternehmen und ein paar Kilometer weiter findet man zurzeit ein Winterparadis vor. Das natürlich vorallem zum Skifahren einlädt.



Ein wirklich wunderschönes Winterpanorama.



Winterwandern, Schneeschuhwandern, Skilanglauf, der Winter dieses Jahr bietet alle Möglichkeiten.

Mancher Orts sind die Schneemassen extrem. Zum Beispiel beträgt die Schneehöhe am Dachstein Süd (Skywalk) gute 4 Meter. Selbst im Tal sind rund 1 Meter Schnee vorhanden..



Der Dachstein ist jetzt eine perfekte Möglichkeit um das Panorama genießen zu können. Den Ausflug kann man mit Spannenden Aktivitäten wie den Sky Walk abrunden. Der Sky Walk ist barrierefrei erreichbar. Für die Skifahrer lässt sich sofort von der Bahnstation aus, ins Skierlebnis starten. Folgend ein kleiner Rückblick aus einem vergangenen Besuch des Sky Walks.

Unser schönes Österreich- Aussichtsplattform Sky Walk am Dachstein



Der Dachstein! Ein Ausflugsziel mit weitreichenden Panorama, hohen Gipfel, weiten Wiesen und erfrischenden Seen. - Eine Reise wert.

Der Tag beginnt an der Auffahrt zur Mautstraße in der Ramsau. Die Dachsteinstraße schlängelt sich 6,3 km hinauf bis zur Talstation des Dachsteins. Man überwindet 1700 Höhenmetern, mit vielen wunderschönen Aussichtspunkten. Wer nicht selbst mit dem Auto hinauffahren möchte, dem ist es auch möglich mit einem Shuttlebus der Ramsauer Verkehrsbetriebe die Talstation zu erreichen. Für Besucher, die nicht vergessen, ihr Maut-Ticket an der Bergstation zu entwerfen, ist die Mautstraße kostenlos. Genügend Behinderten-Parkplätze sind vorhanden. An der Talstation angelangt, fährt man mit der Panoramagondel zur Bergstation. Die Gondel ist für Kinderwagen, Rollstuhlfahrer oder mit Gehhilfe über einen Lift zu erreichen. Der Einstieg selbst zur Gondel erfolgt ebenerdig. Wer lange Wartezeiten vermeiden möchte, kann im Vorhinein bereits im Internet sich einen Platz in der Gondel reservieren.

Nach kurzer Gondelfahrt hat man mit 2700 Höhenmetern, dann den höchsten Berg der Steiermark erreicht.



Am Berg selbst bei der Bergstation befindet sich auch eine barrierefreie Toilette. Oben genießt man, eine wunderbare Naturkulisse und weite Sicht über die Gipfel, bis nach Tschechien und Slowenien. Auf dem UNESCO Welterbe sollte man aber nicht vergessen, sich im Vorhinein über das Wetter zu informieren. Auch im Sommer liegt hier oben Schnee. Leider ist am Berg die Barrierefreiheit begrenzt. Jedoch ist es möglich, den Skywalk, wie auch das Gletscherrestaurant zu besuchen. Der Skywalk zählt zu einem der spektakulärsten Aussichtsplattformen in den Alpen. Für alle Mutigen befindet sich am Ende der Plattform eine Glasplatte. Wenn man sich darauf befindet, hat man unter sich eine 250 m senkrecht abfallende Felswand des Hunerkogels. Für alle die sich Gedanken um die Sicherheit machen, die Stahlkonstruktion trotz Windgeschwindigkeiten bis 210 km/h und einem Gewicht von 40 Tonnen. 150 Personen können darauf Platz halten. Für alle die nicht schwindelfrei sind, befindet sich nebenbei



Sky Walk Plattform mit dem Blick ins Nichts



das Gletscherrestaurant, mit Betonboden. Egal ob herzhaft oder süß, das Restaurant hat für alle Gäste das richtige Gericht zu bieten. Aber vergessen sie nicht die sehr mutigen Vögel in der Umgebung, welche auch die Speisen des Restaurants schätzen, indem sie direkt aus der Hand im freien Segelflug Flug fressen.

Die Hängebrücke, der Eispalast und die Treppe ins Nichts sind leider nicht ganz barrierefrei, aber dennoch einen Blick

wert. Am Ende des Ausfluges begibt man sich wieder zur Bergstation und tritt die Talfahrt wieder mit der Panoramagondel an. Wenn man sich aber bereits in der Ramsauer Gegend befindet, gibt es weitere barrierefrei Ausflugsziele, wie das Heimatmuseum „Zeitroas“, das Erlebnisbad Schladming, den Loden Steiner in Mandling, das Manlberggut, den Airsthetik, die Sonnenalm, der Planei Rundweg oder die Waldhäusalm.

DACHSTEIN GLETSCHERBAHN RAMSAU
 Schildlehen 79
 8972 Ramsau am Dachstein
 Tel.: +43 3687 22042 810

© Text und Fotos: Kevin Aigner

Die Virtuelle Realität - Virtual Reality

Mit der Apollo 11 zum Mond fliegen, die ISS besuchen, mit Löwen um die Wette laufen, von einer Sehenswürdigkeit zur anderen fliegen? Geht nicht? Geht doch, mithilfe der Virtuellen Realität oder Virtual Reality kurz auch VR genannt ist dies nun möglich.

Was ist die Virtual Reality?

VR beschreib die Darstellung einer künstlichen Welt. Mithilfe von Computern wird eine eigene Welt erstellt die an die reale Welt angelehnt ist – oder auch nicht. Auch reine Fantasiewelten sind ebenso möglich. Durch diese Sinneseindrücke wie Bild und Ton entsteht das Gefühl einer neuen Realität und Wirklichkeit. Dieser Effekt nennt sich Immersion. Vollkommen in dieser Welt eingetaucht, vergisst man Raum

und Zeit in der wirklichen Welt.

Was braucht man für die Virtual Reality?

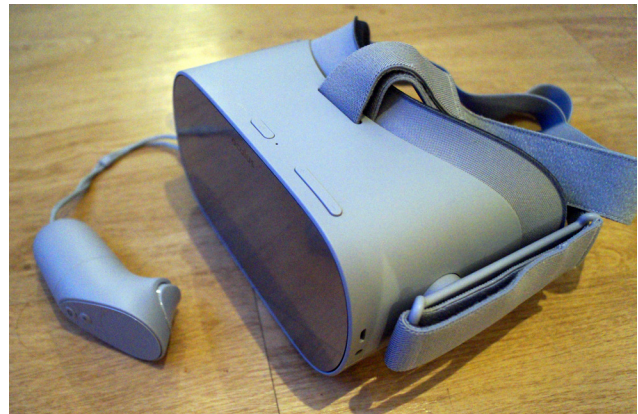
Das wichtigste ist eine sogenannte Virtual-Reality-Brille. Eingebaute Displays und besondere Linsen erzeugen eine nicht echte Realität vor den Augen.

Es gibt VR-Brillen die an einen Computer angeschlossen werden müssen, aber auch kabellose Brillen die kein anderes Gerät benötigen.

Auch wenn die Entwicklung der Virtual Reality noch in den Anfängen steckt und auch die Technik noch weiter Entwickelt werden muss ist diese Technik in vielen Bereichen eine Hilfe und hat große Zukunft.

Mittels VR kann man mitten in einem Erlebnis sein zum Beispiel in der Achterbahn oder am Strand auf Hawaii. Auch bei Spielen erlebt man eine ganz neue Erfahrung und ein neues Spielerlebnis.

Doch VR kann viel mehr. In der Architektur wird VR mittlerweile schon häufig genutzt. Somit kann jeder Zukünftige Haus oder



Oculus Go - Nicht Kabelgebunden



Oculus Rift- Kabelgebundene VR-Brille mit externen Sensoren

Wohnungsbesitzer sich sein Objekt in der Virtuellen Realität ansehen und durch sein, zum Beispiel, Haus gehen. In Zuge einer Studie ist es Forschern auch gelungen mittels VR und Exoskeletten, die Muskeln von gelähmte Personen zum Teil wieder bewusst zu kontrollieren und das die Probanden in bestimmten Bereichen der Beine wieder etwas spürten. Des weiteren können mittels VR Phantomschmerzen gelindert werden. In Linz werden zurzeit auch gerade VR-Brillen in Rahmen eines Forschungsprojektes in Altersheimen für die Hilfe von Demenzkranken Personen getestet. Simulatoren wie zum Beispiel der Flugsimulator für Piloten wird somit „realer“. Auch in der Weltraumforschung und in vielen weiteren Bereichen findet die VR-Technologie bereits Verwendung. Viele Verwendungsbereiche werden sich uns erst in den nächsten Jahren erschließen.

Vertreten als Spieler in der Virtuellen Welt, wird man durch eine beliebige Figur, seinen sogenannten Avatar, dargestellt. Jeder kann sein und aussehen was und wie immer er will. Hier leben Feen mit spitzen Ohren, normal aussehenden Menschen, Trolle oder Dämonen friedlich nebeneinander, hier gibt es keinen „Rassen“ Unterschied.

Hier ist jeder gleich. Ob im realen Leben dick oder dünn, groß oder klein, beeinträchtigt oder nicht hier kann jeder in einen beliebigen Avatar schlüpfen. Auch die Steuerung und Bewegung ist einfach möglich. Somit können auch Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung ein volles Spielerlebnis erfahren. Wenn man so will, wir hier Inklusion vorgelebt.

Computer und Spiele allein mit den Gedanken steuern? Auch das klingt für viele noch sehr nach Zukunft. Jedoch wird dies schon seit Jahren eingesetzt und immer verbessert.

Zukünftig wird es also möglich sein rein



Bei der Oculus Rift hat man an beiden Händen einen Controller. Damit ist das Erlebnis noch Immersiver.



Ein Sensor der Oculus Rift zur Positionserkennung.

der Gedanken sich in der Virtuellen Welt zu Bewegen.

Ein noch großes Problem ist die sogenannte Motion Sickness. Einige Menschen sind dafür anfälliger für diese Spielübelkeit oder auch Seekrankheit. Derzeit wird auch an diesem Problem geforscht. Nach eigener Erfahrung gewöhnt man sich einigermaßen an die VR, sodass diese Übelkeit weniger bis gar nicht mehr auftritt.

Die Gefahren von VR?

Wie bei vielen Computerspielen warnen, auch bei der Virtuellen Realität, Forscher vor einem gewissen Suchtfaktor. Immerhin, taucht der Spieler in eine Welt ein, die der echten sehr ähnlich sein kann, aber aufregender und leichter zu beeinflussen. So kann es zu einer Realitätsflucht kommen. Und vielleicht möchte dann ein Spieler die virtuelle Welt am Ende am liebsten gar nicht mehr verlassen.

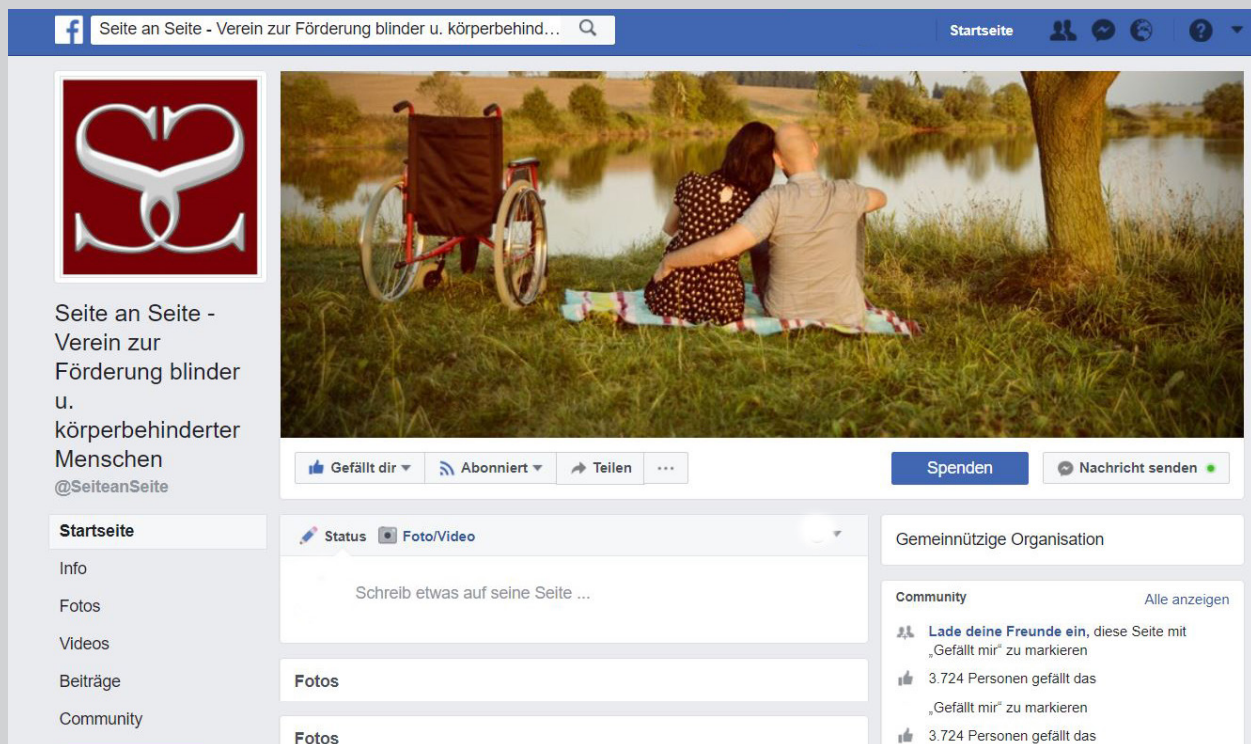


© Text: Kevin Aigner

Wir brauchen Sie als Unterstützung!

Eine Broschüre fertigzustellen ist sehr viel Arbeit. Wir haben nun Anfang Februar, diese Ausgabe des Magazins 1/2019 ist fertig und schon werden neue Themen für die kommende Ausgabe gesucht. Gute Recherche und Arbeit erfordert viel Zeit. Darum suchen wir Sie als ehrenamtliche Redakteure für das Magazin und den Online Auftritt via Homepage und Facebook.

Ihr wisst gute barrierefreie Ausflugsziele? Schreibt gerne Artikel? Seit gerne auf Facebook aktiv? Ihr fotografiert gerne? Möchtet auf Probleme aufmerksam machen?



Wenn SIE gerne bei der Gestaltung unserer Zeitung mit tollen Artikeln beitragen möchten - melden Sie sich - ob mit oder ohne Handicap - wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter, welche unserer Zeitung noch mehr Profil geben.

**MELDEN SIE SICH JETZT -
per E-Mail oder gerne auch über Facebook
seiteanseite.aigner@gmail.com**

© Text und Foto: Kevin Aigner

	5			1				2
				9	2			
	4							5
1	3	8				5		
		9	2			3		
			3			7		
7					4			
5		6	1	8			7	
2					3		1	9

LEICHT

						9	3	5
2				9				
				5	7	8	4	
					9		7	
	6				3		5	1
8	1				6			
		4					6	7
	9	8				7		
		5	2		4			

LEICHT

				6				2
5				9	3			
		9						4
					2			7
6	3	4						
					5			8
9	2		5			1		
	7			9		6		
			1		7	5		

SCHWER

		8	1					9
			4					7
		2						5
9			8		4	3		
6			9		5	7		
3					2	4		
4	3			6				1
	1				7			6
	5			8				

SCHWER



Sie sind Unternehmer?

Unterstützen Sie unseren Verein mit dem Aufstellen einer Spendenbox.



Folgen Sie uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/seiteanseite

www.seiteanseite.org



SEITE *an* SEITE

Verein zur Förderung von blinden und körperbehinderten Menschen

Mein Frauchen Silvia sitzt im Rollstuhl und ich lerne nicht nur eine gute Begleiterin, sondern auch eine aktive Hilfe in Ihrem täglichen Leben zu sein.

Ich bin jetzt 1/2 Jahre alt und habe schon einiges gelernt. Leider ist meine Ausbildung sehr teuer und mein Frauchen kann diese Last nicht alleine stemmen. Ich bitte Sie, uns zu Unterstützen, denn ich will unbedingt noch mehr lernen und vor allem, meinem Frauchen noch mehr helfen zu können.

Vielen Dank und WAU WAU!



**Seite an Seite, Sparkasse Krems,
IBAN: AT51 2022 8000 0012 9999,
BIC: SPKDAT21, Kennwort Fr. Kaiser**

Retouren an Postfach 555; 1008 Wien